

An die Damen und Herren  
von Presse und Rundfunk

31. August 2023

## **Verwaltungsfachangestellte in Südbrandenburg feiern erfolgreichen Abschluss - Zeugnisübergabe im Schützenhaus in Beeskow**

**Beeskow.** Drei anstrengende Jahre liegen hinter 70 Verwaltungsfachangestellten, die im September 2020 ihre Ausbildung überwiegend in Kommunalverwaltungen im Süden Brandenburgs begonnen hatten. In dieser Zeit mussten sich die Auszubildenden nicht nur mit komplizierten Rechtsvorschriften vertraut machen, die zum Handwerkszeug von Verwaltungsbediensteten zählen. Auch eine Zwischen- und eine Abschlussprüfung liegt hinter den frisch gebackenen Verwaltungsfachkräften, die am Donnerstag (31.) im Rahmen einer feierlichen Zeugnisübergabe ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen durften. Überreicht bekamen sie die Zeugnisse vom Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung (NLSI), welches von den Landkreisen und kreisfreien Städten im Süden Brandenburgs getragen wird und verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Ausbildung ist. Zudem ist das NLSI die verantwortliche Stelle für die Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen.

Bei der Zeugnisübergabe sprach zunächst der Erste Beigeordnete des Landkreises Elbe-Elster, Roland Neumann, zu den Absolventen. „Mit Ihrem Berufsabschluss haben Sie die erste Qualifizierungsstufe erreicht, die Sie für eine Tätigkeit in einer Kommunalverwaltung benötigen. Hierzu beglückwünsche ich Sie herzlich und heiße Sie willkommen in der öffentlichen Verwaltung“, freute sich der stellvertretende Verwaltungschef des Landkreises Elbe-Elster.

Als weiteren Gastredner konnte das NLSI Andreas Donderski gewinnen, der als Referatsleiter beim Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg den Bereich Aus- und Fortbildung verantwortet. Donderski zeigte unter anderem exemplarisch am Beispiel der Beamtenausbildung im mittleren Verwaltungsdienst auf, welcher organisatorische Aufwand hinter einer derartigen Ausbildung steckt. Während seiner früheren Tätigkeit als Leiter der Landesakademie für öffentliche Verwaltung Brandenburg war er für den Neuaufbau der Beamtenausbildung im mittleren Verwaltungsdienst im Land Brandenburg verantwortlich.

Die Oberstufenzentren in Cottbus und in Elsterwerda waren für die Vermittlung der theoretischen Grundlagen verantwortlich. Stellvertretend für beide Oberstufenzentren

sprach daher die Schulleiterin des Oberstufenzentrums Elbe-Elster, Sabine Lundström, zu den Absolventen.

Anschließend gab der Studienleiter des NLSI, Lars Gözl, einen kurzen Rückblick über die drei zurückliegenden Ausbildungsjahre. So sei der Einstellungsjahrgang 2020 der erste Jahrgang gewesen, bei dem die Begrüßungsveranstaltung auf Grund der Corona-Pandemie ausfallen musste. Zudem hatte der Jahrgang überwiegend mit Online-Unterricht starten müssen. „Über Ihre Ergebnisse können Sie sich freuen“, freute sich Gözl bei der Vorstellung einer Notenstatistik. „14 Personen haben mit der Note 1 abgeschlossen. Davon haben fünf Personen eine 1,0 erreicht.“. Gözl erwähnte dabei auch, dass vom gesamten Einstellungsjahrgang acht Personen ihre Prüfung vorgezogen und bereits im Februar 2023 bestanden hatten. „Unter diesen acht Personen waren drei, die ihre Ausbildung mit einem sehr guten Ergebnis bestanden hatten“.

Auch ein Absolvent ließ es sich in diesem Jahr nicht nehmen, die Ausbildung noch einmal Revue passieren zu lassen. In seiner Abschlussrede ließ Robin Dyrda vom Landkreis Dahme-Spreewald auch nicht die eine oder andere Kuriosität unerwähnt, die sich während der vielen Unterrichtsstunden zugetragen hatte. So erinnerte er zum Beispiel an die instabilen Internetverbindungen während der Online-Lehrveranstaltungen, die immer wieder dazu geführt hatten, dass einzelne Teilnehmer aus den Veranstaltungen verschwanden.

**Bildtext:** Ehrung der Besten des Einstellungsjahrgangs 2020 der Verwaltungsfachangestellten: 17 Personen schlossen mit der Bestnote „sehr gut“ ab. Darunter waren drei, die die Abschlussprüfung vorgezogen hatten. Mit auf dem Bild: Erster Beigeordneter Roland Neumann, Landkreis Elbe-Elster (2. v. r.) und Lars Gözl, Studienleiter des Niederlausitzer Studieninstituts (r.). Foto: NLSI.